Inhalt des Tätigkeitsberichtes 2017

Herausgeber:

STADTFEUERWEHR LEOBEN

Für den Jahresbericht verantwortlich:

HBI DI Gerhard WURZER

OBI Wilfried BORTH

Berichte & Fotos:

HBI DI Gerhard WURZER

OBIdF Walter FINK

HLM Manfred FITZKO

OLM Mario Burger

OLM Mario SCHWARZ

OLMdV Hubert DEMMERER

LMdS Fabian Mitterhuber

HFM Josef GUBA

OFM DI Katharina SCHWARZ

ã 2018 Der Kommandant der Stadtfeuerwehr Leoben HBI DI Gerhard WURZER

MITGLIEDER STAND

110 Mitglieder

ab Seite 3

BRAND EINSÄTZE

ab Seite 3

TECHNISCHE EINSÄTZE

ab Seite 11

GESAMTEINSATZ STATISTIK

203 Brandeinsätze

248 Technische Einsätze

112 Brandsicherheitswachen

ab Seite 20

WEITERE TÄTIGKEITEN

ab Seite 23

LEHRGÄNGE & AUSZEICHNUNGEN

ab Seite 25

EIGENER WIRKUNGSKREIS

1640 Tätigkeiten
30600 Stunden

ab Seite 28

SUMME ALLER TÄTIGKEITEN

ab Seite 28

BERICHTE DER ABTEILUNGEN

ab Seite 29

FEUERWEHR JUGEND

ab Seite 38

DANKSAGUNGEN

ab Seite 48

Gedanken zum Tätigkeitsbericht 2017

Wie der Großteil der Bevölkerung die Feuerwehr „sieht“?

a) Die Feuerwehr besteht überwiegend aus Hauptamtlichen und Berufsfeuerwehrleuten!

Viele Bewohner von Leoben sind nach wie vor dieser Meinung. Durch die Alarmierung über Personenrufempfänger und Zusatzinformation über SMS ist die Verwendung der Sirenen im Alarmierungsfall auf Ausnahmen beschränkt. Dadurch entsteht auch der Eindruck, dass es in unserer Stadt wenige Einsätze gibt.

b) Ein Feuerwehrhaus ist rund um die Uhr besetzt!

Freiwillige Feuerwehrleute gehen dem Ehrenamt in ihrer Freizeit nach. Sie verbringen nicht die gesamte Zeit im Feuerwehrhaus und warten auf den nächsten Einsatz. Im Gegenteil, die Feuerwehrmitglieder müssen erst zum Feuerwehrhaus fahren und sich ausrüsten. Bei den Bewohnern entsteht dadurch im Notfall der Eindruck, die Feuerwehr braucht ewig, bis sie zum Einsatzort kommt.

c) Wer den Notruf wählt, muss auch für den Einsatz der Feuerwehr zahlen!

Leider ist dieser Irrtum sehr verbreitet. Auch wenn er überhaupt nicht stimmt. Darüber hinaus ist dieser Irrtum gefährlich. Denn wer aus Angst vor Kosten nichts unternimmt, kann sich bei einem Notfall der unterlassenen Hilfeleistung schuldig machen.

d) Die Arbeit der freiwilligen Feuerwehrleute wird gut bezahlt!

Die Einsatzkräfte einer freiwilligen Feuerwehr sind „Freiwillige“ und opfern ihre Freizeit. Diesem Ehrenamt geht jeder Einzelne aus ganz unterschiedlichen Gründen nach. Aber für alle gilt: Freiwillige Feuerwehrleute bekommen für das Ehrenamt kein Gehalt.

e) Die Feuerwehr ist eine reine Männerdomäne!

In vielen Feuerwehren in Österreich arbeiten Frauen und Männer mittlerweile Hand in Hand zum Wohle der Bevölkerung. So auch in unserer Feuerwehr. Das Bild, das sich in einer Feuerwehr nur Männer beteiligen können, ist absolut antiquiert. Jedoch sind die körperlichen Anforderungen hoch. Die gesamte Ausrüstung, die beispielsweise für den Innenangriff benötigt wird, kann bis zu 25 Kilogramm wiegen. Aber auch dabei stehen viele Frauen mittlerweile „ihren Mann“.

Wir verbleiben mit einem herzlichen Gut Heil und unserem Wahlspruch:

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!!

Mitgliederstand

Mit 31. Dezember 2017 gehörten der Freiwilligen Feuerwehr Leoben-Stadt an:

4 Ehrenmitglieder:

Altbürgermeister OSR Dir. Reinhold Benedek

Altbürgermeister Hofrat Dr. Matthias Konrad

Stadtamtsdirektor a.D. Mag. Kurt Böchzelt

Stadtrat a.D. Harald Tischhardt

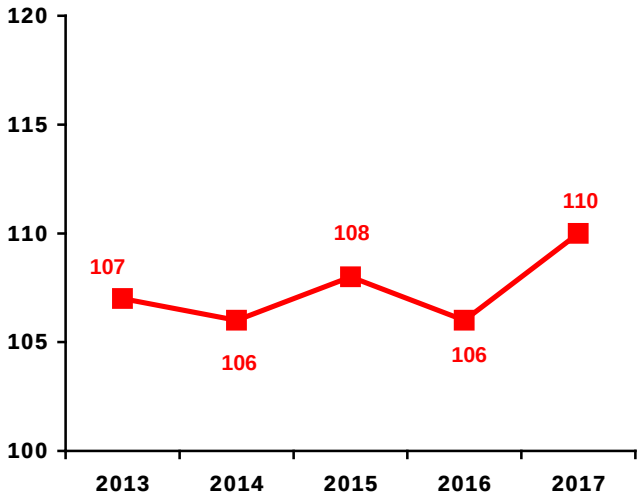
86 Mitglieder des Aktivstandes

13 Mitglieder außer Dienst

7 Mitglieder der Jugendgruppe

Dies ergibt insgesamt einen Mannschaftsstand von 110 Mitgliedern.

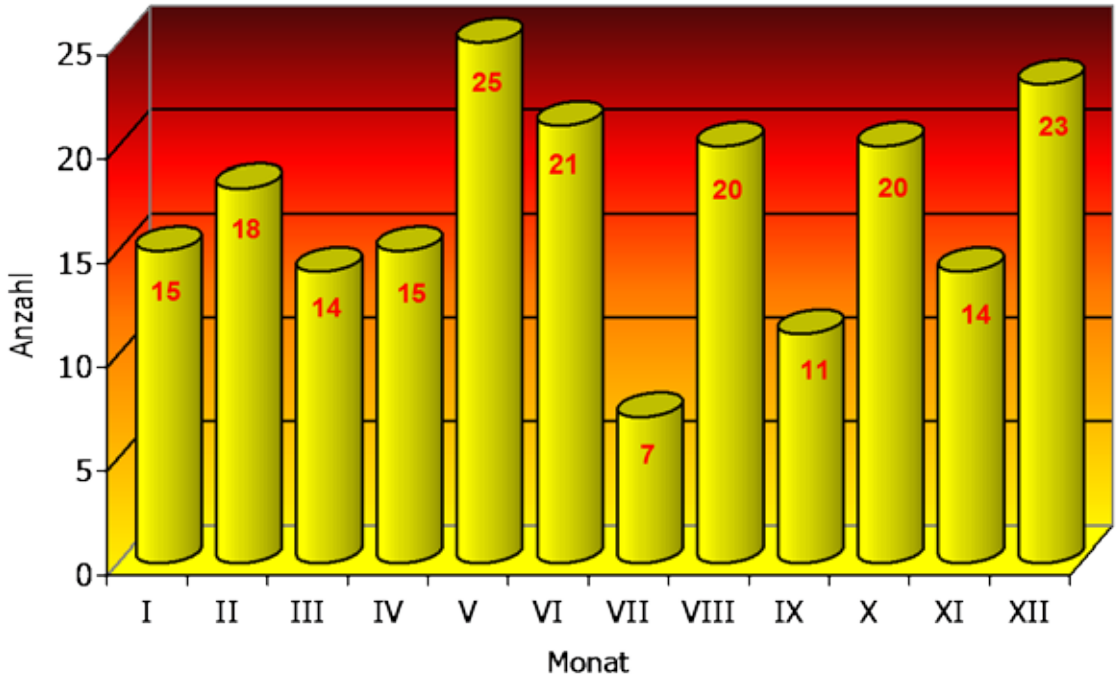
Im Vergleich zum Tätigkeitsbericht 2016 erhöhte sich die Gesamtmannschaftsstärke von 106 auf 110 KameradInnen. So konnte ein Ehrenmitglied dazu gewonnen werden. Die Mitgliederzahl des Aktivstandes steigerte sich von 83 auf 86, also um 3 KameradInnen, wobei 2 Zivildiener teil des Aktivstandes sind. Der Reservestand nahm im Berichtsjahr 2017 um einen Kameraden zu. In der Jugendgruppe senkte der Mitgliederstand sich um einen Jugendlichen. Aufgrund des neuen steiermärkischen Feuerwehrgesetzes ist es möglich einer Zweitfeuerwehr anzugehören. 9 Kameraden anderer steirischer Feuerwehren nutzen diese Möglichkeit und unterstützen uns tatkräftig.
Die nachstehende Grafik zeigt den Mitgliedsstand in unserer Feuerwehr:



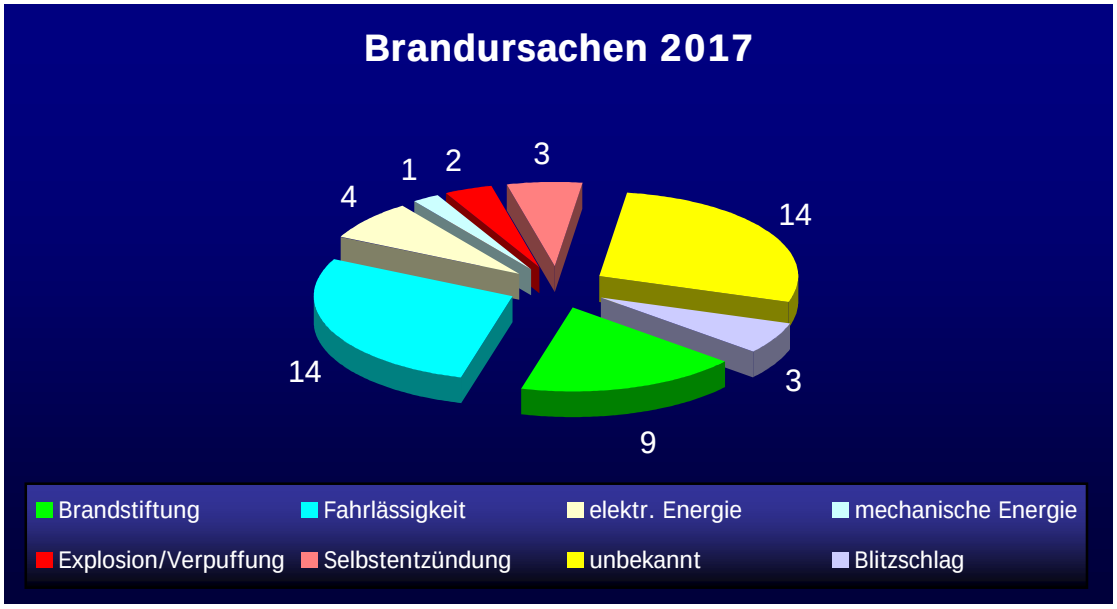
Brandeinsätze

Auch in diesem Berichtsjahr galt es wieder eine Vielzahl von Brandeinsätzen zu bewältigen, wobei eine Steigerung zu vermerken war. So wurde die Feuerwehr Leoben-Stadt im **Berichtsjahr 2017** zu **203 Brandeinsätzen** alarmiert. Stellt man einen Vergleich mit dem Berichtsjahr 2016 an, so wurde im abgelaufenen Berichtsjahr die Feuerwehr Leoben-Stadt **31 mal häufiger** zu Brandeinsätzen alarmiert, wobei sich die **Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen um 12,5 % steigerten**, d.h. es war ein **minimaler Anstieg (+15) an tatsächlichen Brandeinsätzen** zu verzeichnen. Bei der oben genannten Anzahl von Brandeinsätzen waren **2073 Mann** rund **3283 Stunden** im Einsatz. Der bei diesen Bränden entstandene Schaden bewegt sich in einer Höhe von 1.376.000 €. Diesem Betrag stehen gerettete Werte von 12.654.000 € gegenüber. Die relativ geringe Brandschadensumme kam nicht nur durch den raschen, bedingungslosen Einsatz der Mannschaft zustande, sondern ist zu einem wesentlichen Teil der Tätigkeit der Leobener Feuerwehr im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes zuzuschreiben. Dies kommt insbesonders durch Vorträge über Entstehungsbrandbekämpfung in Schulen, Betrieben und Wohnhäusern, sowie durch die Teilnahme bei bedeutenden Feuerbeschauen und Baukommissionierungen zu tragen.

Monatsübersicht der Brandeinsätze

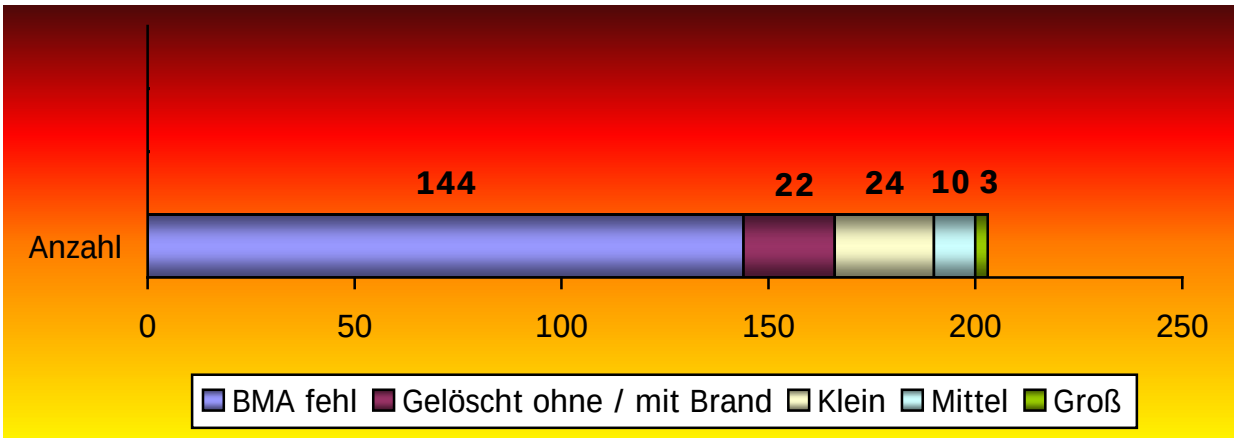


Brandursachen



Brandausmaß

Es ergibt sich nachfolgende Aufschlüsselung, die anhand der Grafik gezeigt wird.



Bemerkung zur Bewertung:
BMA à Brandmeldealarm
Einsatz eines C-Rohres à klein
Einsatz von bis zu drei C-Rohren à mittel
Einsatz von mehr als drei C-Rohren à groß

Brandmeldeanlagen

In der oben dargestellten Grafik kann man die Anzahl der Fehlauslösungen der Brandmeldeanlagen ablesen, die Gesamtsumme liegt bei **144 Alarmen**. Das bedeutet, dass die Anzahl der Brandmeldeanlagenfehlalarme bereits **70,9 %** der gesamten Alarmierungen bezogen auf die Branddiensteinsätze ausmacht. Weiters zeigen wir ein Ranking der ersten vier Anlagen, gewertet nach der Anzahl der Auslösungen.

Platz 1:	25 Auslösungen	Studentenheim Mineroom
Platz 2:	13 Auslösungen	M&M Säge
Platz 3:	10 Auslösungen	Justizanstalt Leoben, LKH Hochsteiermark
Platz 4:	8 Auslösungen	UNI Franz Josef Straße

Einsatzeindrücke - Branddienst

Brand Fa. Saubermacher Trofaiach 22.06.2017

Brand Lagerhalle ehemalige Magindag 10.04.2017

Wohnhausbrand Fichtlplatz 6 01.05.2017

Nebengebäudebrand Bahnstraße 65 15.10.2017

Waldbrand Galgenberg 23.06.2017

Bahndammbrand vor Galgenbergtunnel 14.06.2017

Bahndammbrand Kerpelystraße 08.05.2017 o.

Flurbrand Waasenhammergasse 7 02.04.2017

Brand Waasenkirche 05.08.2017

Küchenbrand Kerpelystraße 69 28.06.2017

Küchenbrand Buchberggasse 28.09.2017

Küchenbrand Vordernbergerstr. 84 31.10.2017

Brand Asia Spa 24.10.2017

LKW Brand S6 Höhe Auwald 29.09.2017

Müllcontainerbrand Pestalozzistraße 82 04.12.2017

Gartenhüttenbrand Proleberstraße 23.11.2017

Brand Congress Leoben 03.05.2017

Ölsandbrand ÖGI 09.10.2017

KFZ Brand Krottendorfergasse 14.05.2017

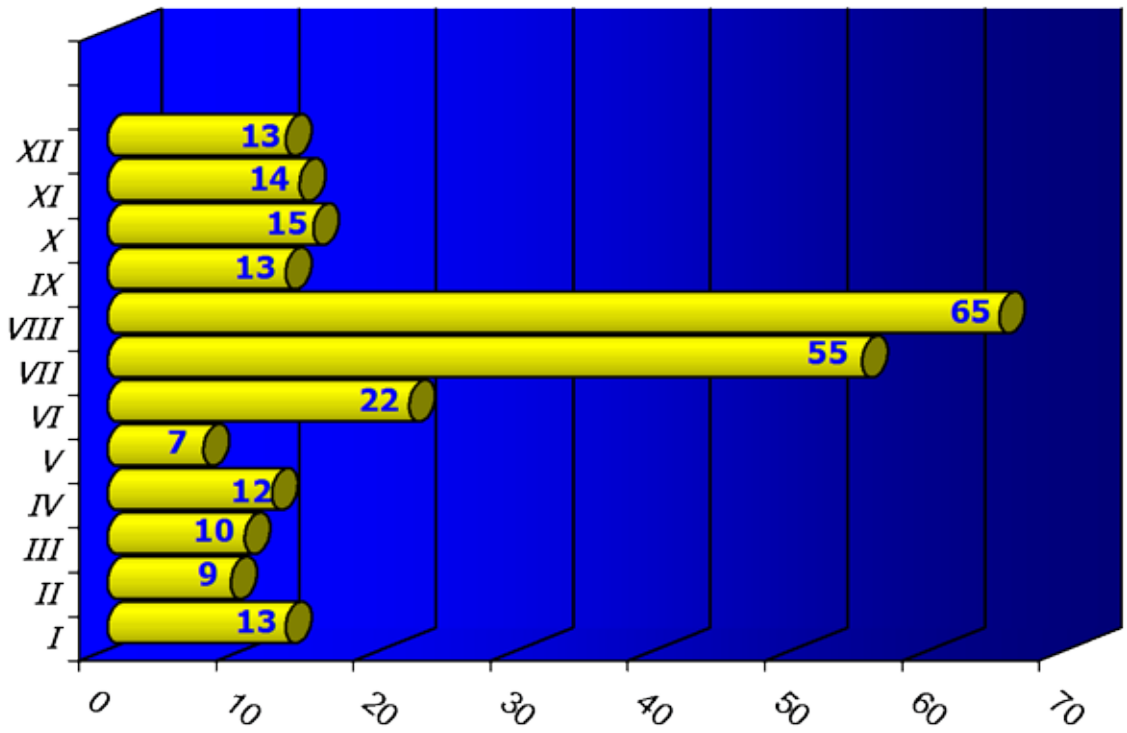
Brand ehemalige Novopan 21.09.2017

Wirtschaftsgebäudebrand Oberaich 08.11.2017

Technische Hilfeleistungen

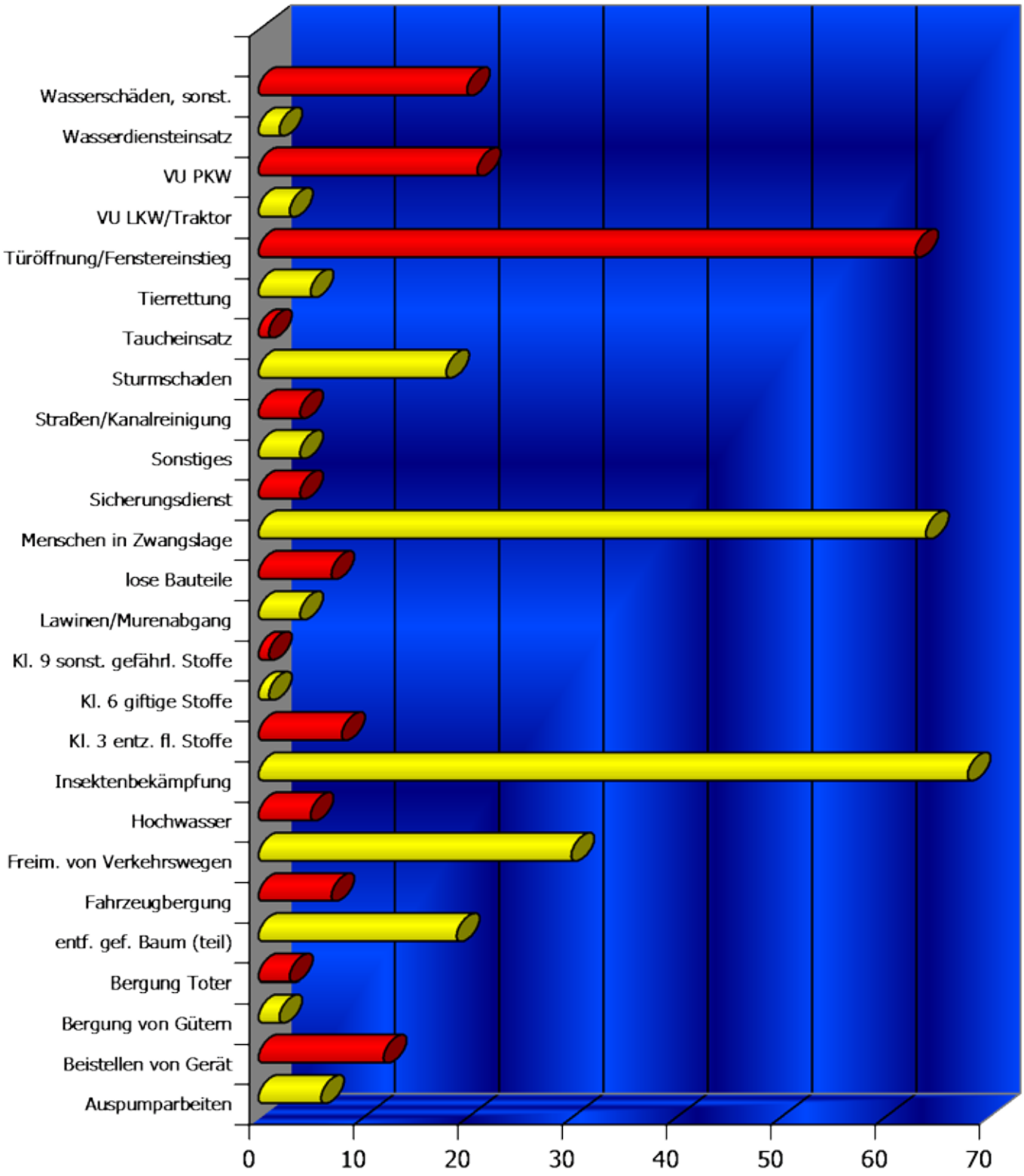
Auch in diesem Berichtsjahr hatte die Freiwillige Feuerwehr Leoben-Stadt wieder eine beträchtliche Anzahl an technischen Hilfeleistungen zu bewältigen. In Zahlen ausgedrückt handelte es sich um **248 Hilfeleistungen**. Stellt man einen Vergleich mit dem Berichtsjahr 2016 an, wird man feststellen, dass die Feuerwehr Leoben - Stadt zu mehr technischen Hilfeleistungen ausrückte, um genau **28 Hilfeleistungen**. Dies entspricht einer Steigerung um **12,7 %.** Der Grund für diese Entwicklung war, dass unser Einsatzgebiet von Unwettern betroffen war, und durch die vorherrschende Witterung eine höhere Anzahl an Wespenbekämpfungseinsätzen nötig waren. Um einen positiven Einsatzerfolg zu erzielen, waren **1954 Männer** in gewohnter Art und Weise **2588 Stunden** im Einsatz. Teilweise wurde den einzelnen Kameraden in mitunter prekären Einsatzsituationen viel abverlangt. Nicht nur dem technischen Gerät, sondern auch den Kameraden und dem jeweiligen Einsatzleiter ist es zu verdanken, dass die an uns gestellten Aufgaben gemeistert werden konnten.
In den vorhin erwähnten **248 Hilfeleistungen** sind auch Einsätze unserer **Spezialabteilung Wasserdienst** enthalten.

Monatsübersicht der technischen Hilfeleistungen



Aufgliederung der Hilfeleistungen

In der folgend angeführten Aufgliederung ist ersichtlich, dass die Gesamtsumme nicht mit der vorhin erwähnten Anzahl der Hilfeleistungen übereinstimmt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bei einzelnen technischen Einsätzen mehrere Arten an Hilfeleistungen erforderlich waren.


Wasserschäden, sonst.
Wasserdiensteinsatz
VU PKW
VU LKW/Traktor
Türöffnung/Fenstereinstieg
Tierrettung
Taucheinsatz
Sturmschaden
Straßen/Kanalreinigung
Sonstiges
Sicherungsdienst
Menschen in Zwangslage
lose Bauteile
Lawinen/Murenabgang
Kl. 9 sonst. gefährl. Stoffe
Kl. 6 giftige Stoffe
Kl. 3 entz. fl. Stoffe
Insektenbekämpfung
Hochwasser
Freim. von Verkehrswegen
Fahrzeugbergung
entf. gef. Baum (teil)
Bergung Toter
Bergung von Gütern
Beistellen von Gerät
Auspumparbeiten
0
10
20
30
40
50
60
70

Einsatzeindrücke – Technischer Einsatz

Baum auf Haus Proleberstraße 27 12.08.2017

Umgestürzter Baum Pestalozzistr. 64 29.10.2017, o.

Baum auf Haus Pebalstr. 15 30.10.2017, u.

Abgedeckte Dachkuppel FMZ Leitendorf 28.10.2017

Abgedecktes Dach Südbahnstr. 36 29.10.2017

Unwetter Stadtgebiet Leoben 05.08.2017

Unwetter Stadtgebiet Leoben 09.07.2017

Menschenrettungen Bahnstr. 8 und Vordernbergerstr. 3 05.06.2017

Unterstützung: KRIPO Winkelfeldstr. 16 28.01.2017,

ÖRK Zeltenschlagstr. 4 12.08.2017

Verlorenes Ladegut Prettach 29.06.2017

VU Kärntnerstraße 07.01.2017

VU Niklasdorftunnel FR Bruck 11.08.2017

VU Proleberstraße 54 02.08.2017

VU Niklasdorftunnel FR Leoben 21.12.2017

VU Pebalstraße 5 01.06.2017

VU S6 Abfahrt Leoben Ost 16.06.2017

VU B115a Nähe ehem. Kühltürme 20.12.2017

VU S6 Auffahrt Leoben Ost FR Wien 12.01.2017

VU S6 vor Massenbergtunnel FR Klagenfurt 25.08.2017

VU S6 vor Abfahrt Leoben Ost FR Wien 16.06.2017

VU eingekl. Person Südbahnstraße 09.01.2017

VU Tivolikreuzung 10.07.2017

VU PKW/LKW vor Kreisverkehr S6 Göß 02.03.2017

Fahrzeugbergung Zellergasse 23.11.2017

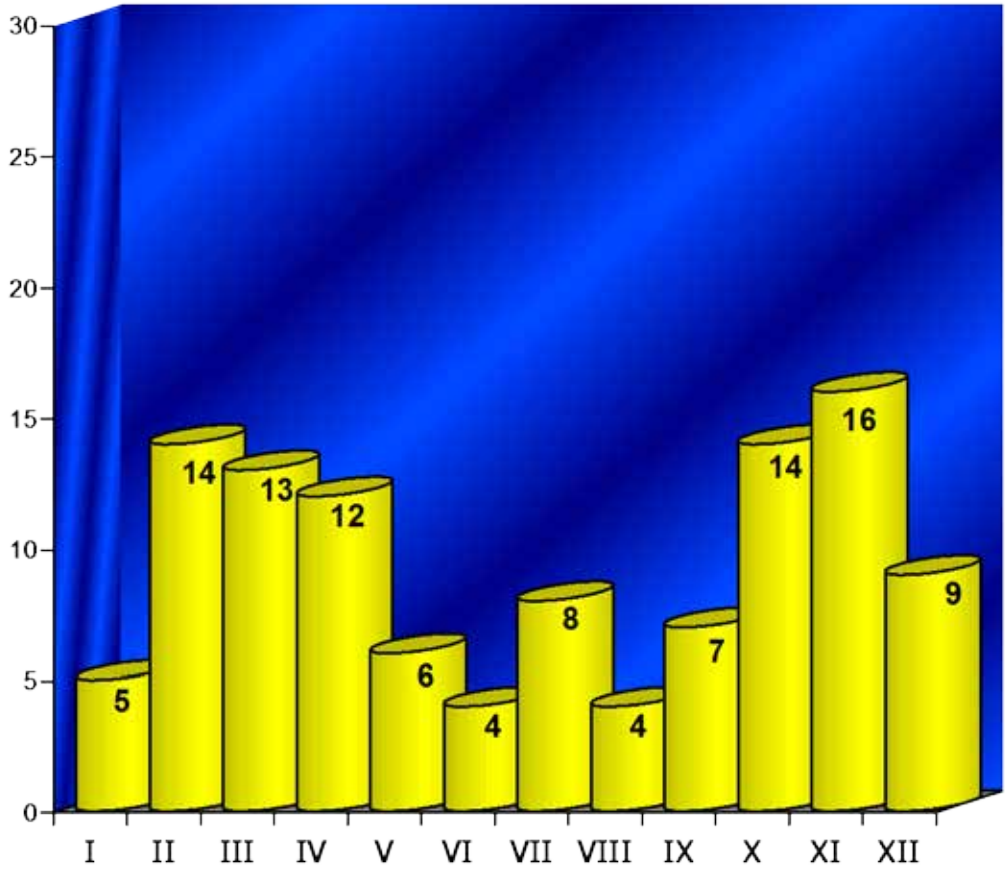
Fahrzeugbergung Proleberstraße 20.12.2017

Wassereintritt Dach Kerpelystraße 169 25.06.2017

Brandsicherheitswachen

Im **Berichtsjahr 2017** wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Leoben-Stadt **112 Brandsicherheitswachen** bei diversen Theatervorstellungen, Konzerten, Messen und Ballveranstaltungen durchgeführt. An dieser Stelle sei allen Kameradinnen und Kameraden gedankt, die bei der Durchführung dieser sehr zeitaufwendigen Tätigkeit im Einsatz waren.

Statistische Monatsauswertung



Für die pflichtgerechte Erfüllung dieser Einsatztätigkeit waren **352 Mann 1233 Stunden** im Einsatz.

VU S6 FR Wien Auffahrt Leoben Ost 16.01.2017

Brand Müllcontainer Kerpelystr. 129 03.01.2017

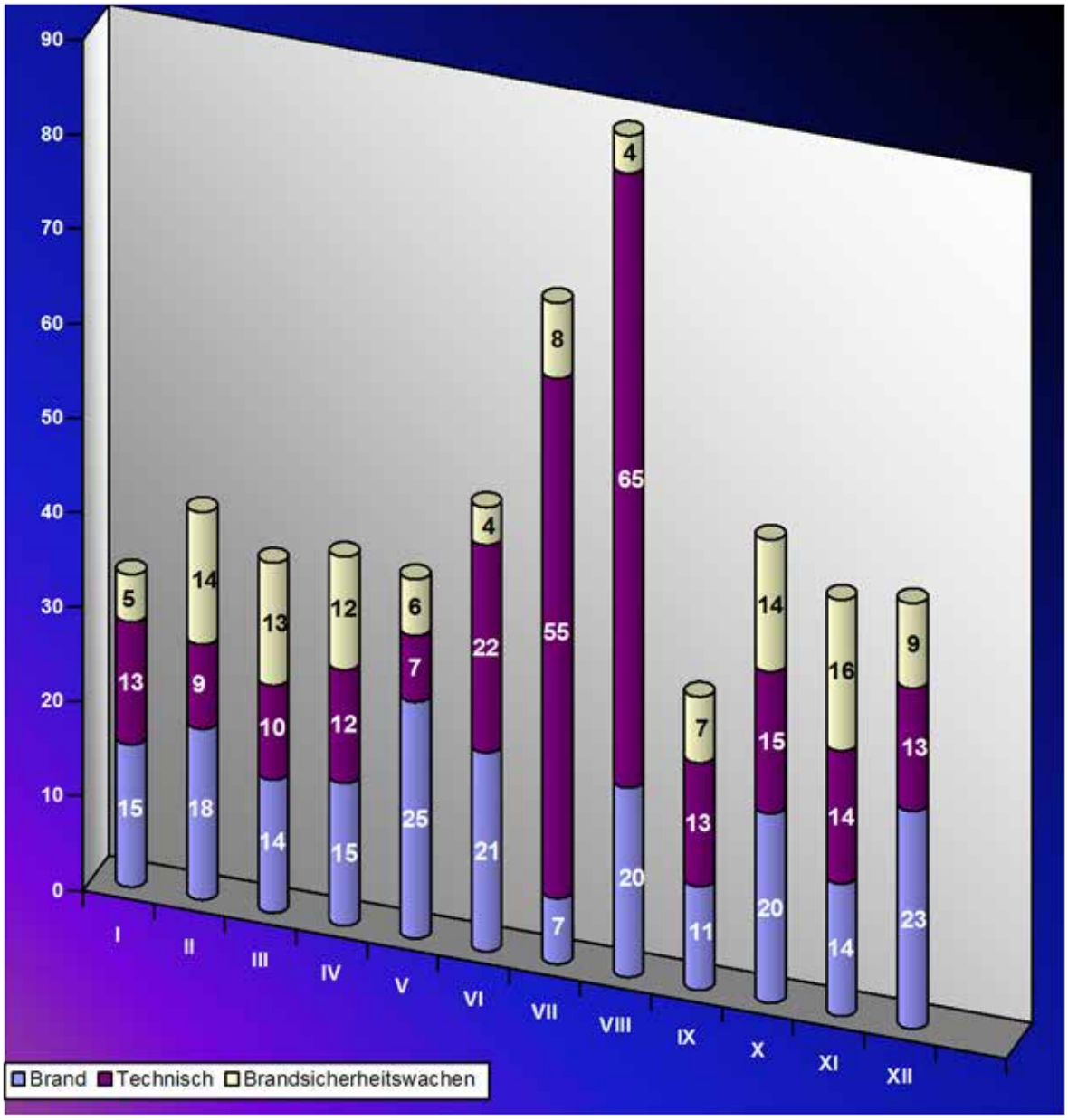
Gesamteinsatzstatistik

Die Freiwillige Feuerwehr Leoben-Stadt wurde im **Berichtsjahr 2017** zu **563 Dienstleistungen** gerufen. Dabei waren **4379 Mann 7104 Stunden** im Einsatz (Auflistung nach Typ und Anzahl in der unten angeführten Tabelle).

Monat	Brand	Technisch	Brandsicher.	Gesamt
Jänner	15	13	5	33
Februar	18	9	14	41
März	14	10	13	37
April	15	12	12	39
Mai	25	7	6	38
Juni	21	22	4	47
Juli	7	55	8	70
August	20	65	4	89
September	11	13	7	31
Oktober	20	15	14	49
November	14	14	16	44
Dezember	23	13	9	45
Summe	***203***	***248***	***112***	***563***

Entenrettung Kärntnerstraße 199 21.06.2017

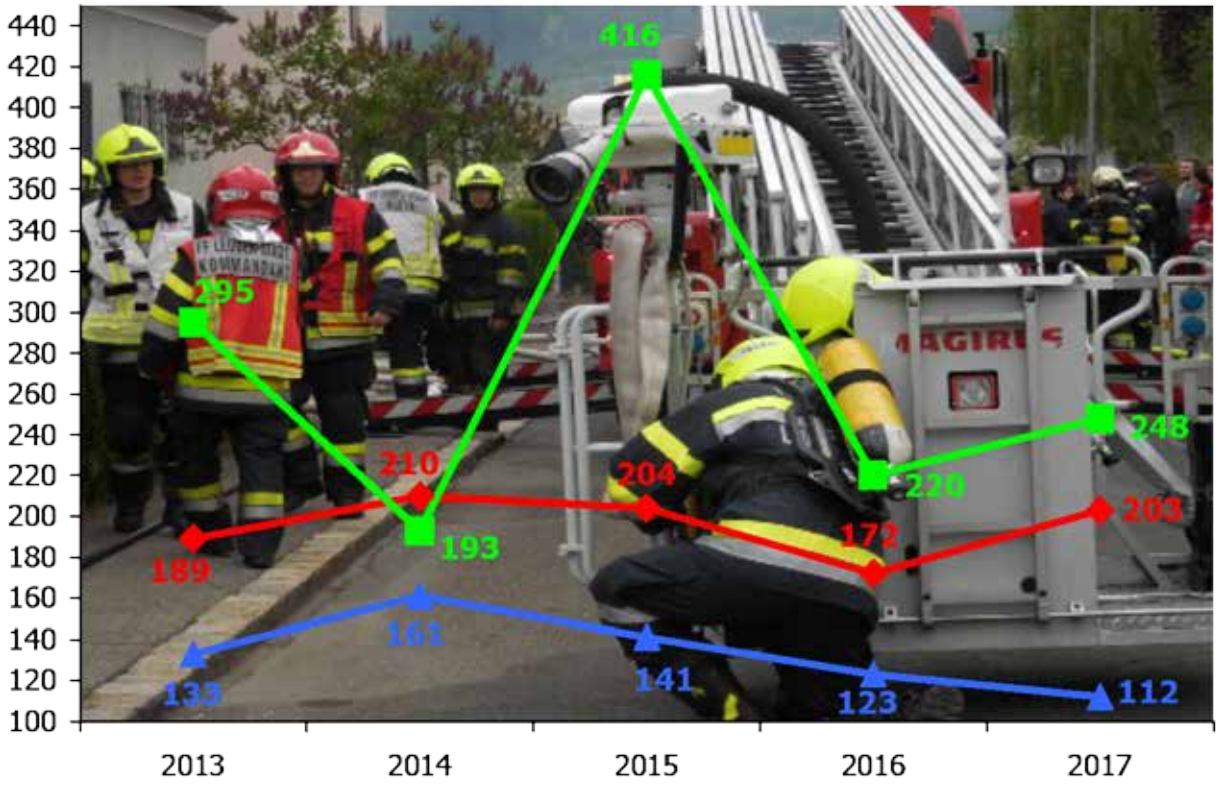
Jahresübersicht – Einsatzstatistik gesamt



Baumbrand Mareckkai 02.03.2017

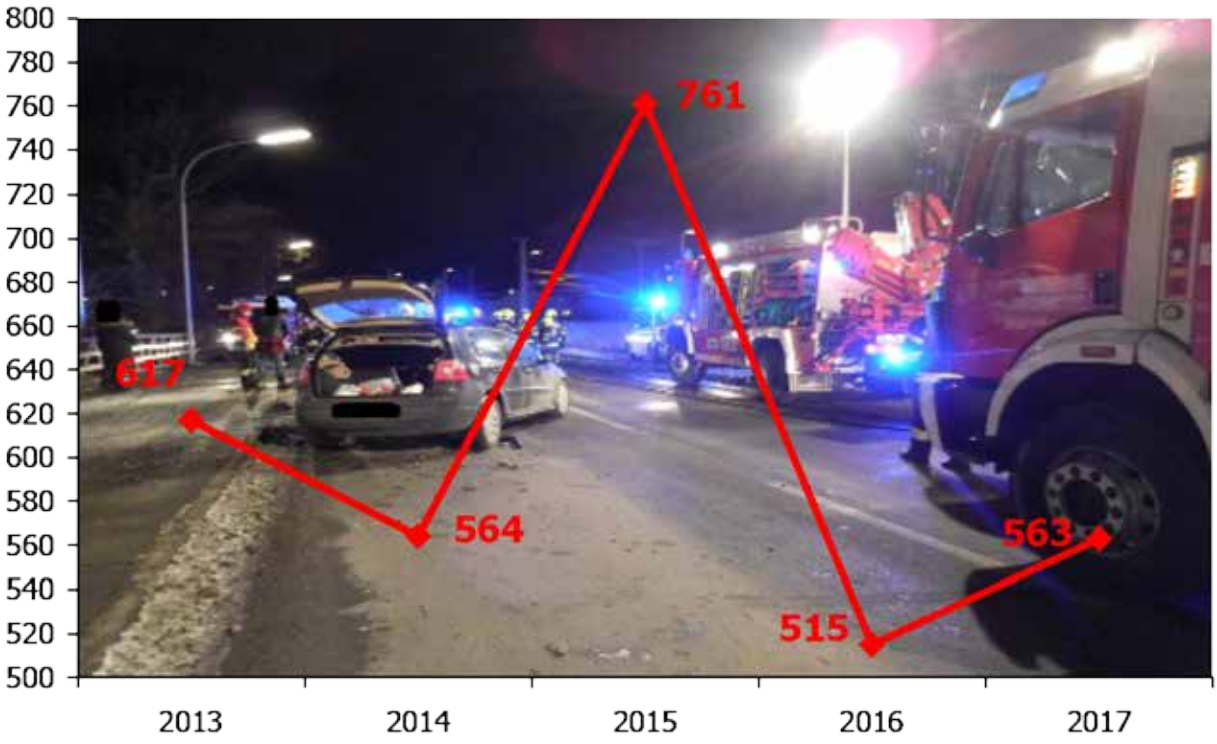
Baumbrand Mareckkai 31.12.2017

Einsatzstatistik im 5 - Jahres - Vergleich



Rot Brandeinsätze; **Grün** Technische Einsätze; **Blau** Brandsicherheitswachen;

Verlauf der Gesamteinsatzzahlen von 2013 bis 2017



Weitere Tätigkeiten

Übungstätigkeit

Aufgrund der stetig steigenden Ansprüche an unsere Einsatzmannschaft wurde besonderes Augenmerk auf die Bereiche Technik und Branddienst gelegt. Damit die fachgerechten und richtigen Arbeitsschritte im Einsatz zur Routine werden, wurden im abgelaufenen Übungsjahr **168 Übungen** inklusive Sonderübungen durchgeführt. Für diesen Ausbildungsbereich wurden **3603 Stunden** von **2105 KameradInnen** an unentgeltlicher Freizeit investiert. Das Ausarbeiten der Übungsthemen liegt in der Verantwortung der einzelnen Zugskommandanten. Ihr Zeitaufwand wurde in dieser Auswertung nicht erfasst.

Übung Pferderettung

Übung Massenburg

Übung Neues Rathaus

Übung Tritolwerk

Sonn- und Feiertagsbereitschaften

In diesem Aufgabengebiet, bei dem es um die Sicherstellung einer Einsatzmannschaft an Sonn- und Feiertagen geht, waren an **53 Sonn- und Feiertagsbereitschaften 396 Kameradinnen und Kameraden** eingesetzt. Der Zeitaufwand dafür betrug **9270 Stunden**.

Feuerbeschauen, Bauverhandlungen, Beratung der Behörden

Für diesen sehr komplexen Bereich wurden im Berichtsjahr **2017** bei **52 Feuerbeschauen, Kommissionierungen und Bauverhandlungen** von **68 Mann 102 Stunden** aufgewendet.
In diesem Zusammenhang sei die sehr gute Kooperation mit der Feuerpolizei und der Baupolizei zu erwähnen.
Nicht mitgerechnet sind die zahlreichen Stunden für die Verfassung von Berichten und Stellungnahmen.

Lehrgangsbesuche und Auszeichnungen

Lehrgangsbesuche

Im abgelaufenen Berichtsjahr besuchten folgende Kameradinnen und Kameraden Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule oder nahmen an Seminaren und Ausbildungslagern teil.

· **Atemschutzgeräteträgerlehrgang**

- OFM Anne Burndorfer
- OFM Hermann Pötzlbauer
- FM Markus Wurzer

· **Atemschutzgeräteträgerlehrgang für Sauerstoffkreislaufgeräte**

- HFM Thomas Hölbling
- OFM DI Manuel Kühbacher
- OFM Florian Lenzhofer
- FM Stefan Lenz

· **Atemschutzwarte - Lehrgang**

- OFM Hermann Pötzlbauer

· **Erste – Hilfe Lehrgang**

- HFM Sarah Weinzettl
- OFM Anne Burndorfer
- OFM Hermann Pötzlbauer
- FM Markus Wurzer

· **Feuerbeschau - Lehrgang**

- HBI DI Gerhard Wurzer

· **Feuerbeschau - Prüfung**

- HBI DI Gerhard Wurzer

· **Führen I Einstiegstest**

- HFM Thomas Hölbling
- OFM Hermann Pötzlbauer
- FM Stefan Lenz

· **Funkgrundlehrgang**

- FM Luca Gröger
- FM Celina Korbel
- FM Kevin Steuber

· **Grundausbildung I**

- FM Markus Wurzer

· **Grundausbildung II**

- FM Markus Wurzer

· **Helmwartelehrgang**

- OLM Mario Schwarz
- LMdS Fabian Mitterhuber

· **Lehrgang für Funker in der Einsatzleitung**

- LMdS Fabian Mitterhuber

· **Lehrgang für Träger von Chemikalienschutzanzügen**

- OFM Florian Lenzhofer

· **Schiffsführer - Grundlehrgang**

- OFM Florian Lenzhofer
- FM Stefan Lenz

· **Strahlenschutzinformationstag**

- OLM Mario Schwarz

- HFM Josef Guba

· **Taucher – Lehrgang II**

- HFM Alexander Maximilian Karsten

· **Technischer Lehrgang für Menschenrettung und Absturzsicherung**

- OFM Hermann Pötzlbauer

· **Technischer Lehrgang I**

- FM Stefan Lenz

· **Technischer Lehrgang II**

- LMdS Fabian Mitterhuber
- FM Stefan Lenz

Zahl der Lehrgänge: 19

Zahl Lehrgangsteilnehmer: 35

Auszeichnungen und Leistungsabzeichen

· **Verdienstzeichen II. Stufe LFV Steiermark**

- HBI DI Gerhard Wurzer
- OBI Wilfried Borth

· **Verdienstzeichen III. Stufe LFV Steiermark**

- BIdV Richard Raith
- LM Heike Payer
- HFM Josef Guba

· **Verdienstzeichen II. Stufe BFV Leoben**

- OBIdF Walter Fink
- EHBM Fritz Gande

· **Verdienstzeichen III. Stufe BFV Leoben**

- OLM Christian Bader
- HFM Thomas Kaltenegger
- HFM Thomas Sattler

· **Medaille für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit 50 Jahre**

- EABI Helmut Payer

· **Medaille für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit 40 Jahre**

- ABIdF Christian Dimt
- BI Walter Kukitsch

· **Verdienstzeichen Strahlenschutz Pro Merito Silber**

- HFM Josef Guba

· **Verdienstzeichen Strahlenschutz Pro Merito Bronze**

- HBI DI Gerhard Wurzer
- OLM Mario Schwarz
- OFM DI Katharina Schwarz

· **Bewerterspange in Gold**

- OLM Mario Burger
- HFM Sabine Radaelli, Bed

· **Bewerterspange in Bronze**

- HLM Gernot Wolkenstein

· **Feuerwehrfunkleistungsabzeichen in Bronze**

- HFM Thomas Hölbling
- OFM Florian Lenzhofer
- FM Luca Gröger
- FM Celina Korbel
- FM Stefan Lenz
- FM Kevin Steuber
- FM Markus Wurzer

· **Feuerwehrleistungsabzeichen Bundeseinheitlich in Silber**

- OFM Florian Lenzhofer
- OFM Judith Niklas
- OFM Hermann Pötzlbauer
- FM Stefan Lenz
- FM Markus Wurzer

· **Feuerwehrleistungsabzeichen Bundeseinheitlich in Bronze**

· OFM Florian Lenzhofer

· OFM Hermann Pötzlbauer

· FM Celina Korbel

· FM Stefan Lenz

· FM Markus Wurzer

· **FWJ - Wissenstest - Gold**

- PFM Ellena Steuber

· **FWJ - Wissenstest - Silber**

- JFM Pascal Gölz
- JFM Dominik Hochreiter
- JFM Lea Katja Micheli
- JFM Vanessa Mitterhuber

· **FWJ - Wissenstest - Bronze**

- JFM Melina Kulmer
- JFM Dominik Putzl

Tätigkeiten im eigenen Wirkungskreis

Die wichtigsten Wehrangelegenheiten wurden in

- 1 Wehrversammlung
- 4 Sitzungen des Feuerwehrausschusses
- 4 Informationsversammlungen

behandelt.

Dringliche Themen wurden in Besprechungen des Ausschusses, der Zugskommandanten und des Kommandos abgehandelt. Zu den diversen Veranstaltungen der Nachbarwehren, der Bereichsfeuerwehrverbände und des Landesfeuerwehrverbandes wurden Abordnungen entsandt.

Summe aller Tätigkeiten

203	Brandeinsätze	2073 Mann	3283 Stunden
248	Technische Einsätze	1954 Mann	2588 Stunden
112	Brandsicherheitswachen	352 Mann	1233 Stunden
6	Feuerbeschauen	10 Mann	10 Stunden
53	Sonn- und Feiertagsbereitschaften	396 Mann	9270 Stunden
42	Ausbildung Intern/ Extern	95 Mann	1667 Stunden
168	Übungen inkl. Sonderübungen	2105 Mann	3603 Stunden
76	Veranstaltungen	604 Mann	6304 Stunden
74	Sonstige Tätigkeiten	374 Mann	832 Stunden
46	Behördliches Verfahren und Bauverhandlungen	58 Mann	92 Stunden
612	Verwaltung und Administration, EDV-Einsatzleitsystem Update-Arbeiten	717 Mann	1718 Stunden

Dies ergibt insgesamt **1640 Tätigkeiten**, wofür **8738 Feuerwehrfrauen und -männer 30600 Stunden** aufbrachten. Bei einer Umrechnung auf den Aktivstand (86 Mann) wurden pro Frau/Mann umgerechnet auf die 38,5 Stundenwoche über **9,2 Wochen** für die Feuerwehr aufgewendet.
Weiters entsprechen die geleisteten **30600 Stunden** einem Bruttolohnkostenanteil (14 Gehälter) von **1.499.400 €** im Jahr, bei einem durchschnittlichen Stundenlohn (Gesamtbrutto) von 49.- € inkl. Arbeitgeberanteil.
Diese Aufschlüsselung gemeinsam mit der Schadensaufstellung soll den volkswirtschaftlichen Bedeutungsgrad zeigen.

Berichte der Abteilungen

Wasserdienst

Das Berichtsjahr 2017 war für den Wasserdienst der Feuerwehr Leoben - Stadt insgesamt gesehen sehr umfangreich, aber einsatzmäßig ein ruhiges Jahr.

Bootsdienst:

Mit den Einsatzbooten der Wasserwehr wurden auf der Mur einige Übungen durchgeführt.

Auf Grund von Schlechtwetter und der daraus resultierenden Wasserverhältnisse auf dem Murfluß und der Enns konnten weder eine Bootsübung in Hieflau noch das alljährliche Familienbootfahren bei der Marinekameradschaft „Prinz Eugen“ in Bruck an der Mur besucht, bzw. durchgeführt werden.

Ölsperrenübung

Am 3. Juli fand die jährliche Ölsperren Übung auf der Mur im Bereich der „Mötschlacher Wehr“ im Einsatzgebiet der Feuerwehren Niklasdorf und Proleb statt. Unsere Wehr nahm an dieser Übung mit dem Jetboot, mit welchem die ca. 120 Meter lange Ölsperre aufgezogen wurde, teil.

Wasserwehrleistungsbewerb Unzmarkt

Von 01. bis 02.09.2017 fand der Steirische Landeswasserwehrleistungsbewerb in Bronze, Silber und Gold in Unzmarkt statt. Organisiert wurde dieser Bewerb von der Freiwilligen Feuerwehr Unzmarkt. Bei der Durchführung dieses Wettkampfes unterstützten wieder einige KameradInnen der FF Leoben-Stadt den Landesfeuerwehrverband Steiermark (Anmeldung, Berechnungsausschuss, Bewerter,.....). OLM Mario Burger erhielt im Rahmen des Bewerterabends die Bewerterspange in Gold überreicht.

Tauchdienst:

Suchaktion Badesee Kraubath

Am 11.06.2017 alarmierte die Landesleitzentrale „Florian Steiermark“ den Wasserdienst unserer Wehr zu einer Suchaktion nach einer vermissten Person im Badesee Kraubath. In Zusammenarbeit mit den Einsatztauchern der Feuerwehren Apfelberg, Bruck/Mur und Kapfenberg konnte die Person nach kurzer erfolgreicher Suche leider nur noch tot geborgen werden.

Taucherlager I

Das alljährliche Taucherlager 1, welches vom Landesfeuerwehrverband organisiert und durchgeführt wurde, fand in der Zeit vom 12. bis 17. Juni in Gössl am Grundlsee statt. Der Schwerpunkt dieser Weiterbildung war „das Heben und Bergen von Lasten“ mittels Hebeballon (offenes und geschlossenes System). Dazu war es auch notwendig vor den Tauchgängen den Übungsablauf in der Theorie durchzuspielen. Es wurden hiezu die verschiedensten Systeme an Land aufgebaut und jeder einzelne Handgriff besprochen. Ein wichtiger Teil dieser

Vorbereitungsarbeiten ist natürlich auch die Knotenkunde. In 20 bis 25 m Tiefe bei fast null Sicht muss dann in der Praxis der Hebeballon an der zu hebenden Last angeschlagen werden. Unser Taucherarzt Dr. Heiko Renner berichtete über Neuigkeiten in der Tauchmedizin und führte praktische Übungen mit dem Sauerstoffnotfallkoffer durch.

Taucherlehrgang II

HFM Alexander Maximilian Karsten absolvierte vom 05.bis 06.09.2017 und vom 19. bis 22.09.2017 den in zwei Teilen aufgeteilten Taucherlehrgang II erfolgreich.

Tauchübungen

Außer der Teilnahme am Taucherlager wurden von den Einsatztauchern der FF Leoben-Stadt natürlich noch einige Übungstauchgänge wie zum Beispiel im Schotterteich St.Michael oder im Badesee Kraubath durchgeführt.

Weihnachtsschwimmen

Einen schönen und besinnlichen Abschluss des Berichtsjahres der FF Leoben-Stadt bildete das schon zur Tradition gewordene alljährliche Weihnachtsschwimmen auf der Mur.

Am 18.12.2017 schwammen die Einsatztaucher mit ihrem beleuchteten Christbaumfloß und in Begleitung einer Feuerwehrzille, welche das Leobener Christkind an Bord hatte, von der Pegelmessstelle in Waasen zur Waasenbrücke. Dort wurden sie von einer großen Besucherschar willkommen geheißen und mit Applaus bedacht. Die Taucher und das Christkind wünschten den zahlreich erschienenen Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Mit dieser Veranstaltung bedankten sich die Feuerwehrleute für ein unfallfreies Einsatzjahr und hoffen auf ein ebenso glücklich verlaufendes Jahr 2018.

Als erfreuliche Nebenerscheinung ist zu erwähnen, dass auch sehr viele Medien inkl. dem ORF (Beitrag in „Steiermark Heute“) von diesem Ereignis berichteten.

Weihnachtstauchgang

Auf Einladung der FF Kapfenberg-Stadt nahmen die Kameraden Karsten und Lenz am 22.12.2017 gemeinsam mit Tauchern der FF Apfelberg am Christbaumtauchen in St.Lorenzen/Mürztal teil.

Den Abschluss des Berichtsjahres 2017 bildete am 31.12. ein „Silvestertauchgang“ ebenfalls im Freitzeitsee St. Lorenzen im Mürztal, zu welchem die Feuerwehrtaucher der FF Bruck/Mur geladen hatten.

Strahlenschutz

Während des Berichtsjahres 2017 nahmen die Strahlenschützer der FF Leoben-Stadt an mehreren theoretischen und praktischen Aus-/Weiterbildungen teil. Am erstmalig stattfindenden Strahlenschutztag an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring im März nahmen die Kameraden **OLM Mario Schwarz** und **HFM Josef Guba** teil.

Bei dem ebenfalls in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule am 03.05.2017 abgehaltenem Bewerb um das Leistungsabzeichen in Bronze welcher vom Österreichischen Bundesheer veranstaltet wurde, waren die Kameraden HFM Josef Guba als Bewerbsleiter, OLM Mario Schwarz und OFM DI Katharina Schwarz als Hilfsbewerter tätig.

Ein Strahlenspürtrupp der FF Leoben-Stadt nahm an der Strahlenschutzübung des Bereichs Knittelfeld in Großlobming teil.

Vier der im Strahlenschutz äußerst engagierten Kameraden wurden am 07.12.2017 im Rahmen eines Festaktes durch die Seibersdorf Laboratories mit dem **Strahlenschutzverdienstzeichen Pro Merito** ausgezeichnet.

HFM Guba erhielt für seine Verdienste im Rahmen seiner Tätigkeit beim Österreichischen Bundesheer und im Dienst der Feuerwehr das Verdienstzeichen in Silber sowie die Kameraden **HBI DI Gerhard Wurzer**, **OLM Mario Schwarz** und **OFM DI Katharina Schwarz** für ihre dienstlichen und/oder feuerwehrbezogenen Tätigkeiten im Strahlenschutz das Verdienstzeichen in Bronze.

Insgesamt wurden für den **Bereich Strahlenschutz 103 Stunden** mit einer Gesamtbeteiligung von **14 Mann** aufgewendet.

Menschenrettung und Absturzsicherung

Jede Feuerwehr kann innerhalb kürzester Zeit in die Situation kommen, bei einer technischen Hilfeleistung (Rettung einer Person aus unwegsamem Gelände, Fahrzeugabsturz, Einsätze auf Dächern, Sturmschäden, u.a.m.), aber auch bei Brandeinsätzen (Löschangriff über Dächer, Brände in hohen Gebäuden, Waldbrände, usw.) eine Eigen- oder Fremdsicherung ordnungsgemäß aufbauen zu müssen. Dazu ist es unabdingbar, ausreichend geschultes und ausgerüstetes Personal zur Verfügung zu haben. (Landesfeuerwehrverband Steiermark, 2007)

Im Berichtsjahr 2017 hat sich gezeigt, dass der richtige Weg 2016 eingeschlagen wurde. Die Sicherung von KameradInnen war bei mehreren Einsätzen (undichtes Dach, Unwetter, Waldbrand) gefordert, d.h. die Ausbildung muss für die „Spezialisten“ intensiviert und die Grundzüge der Menschenrettung und Absturzsicherung der Mannschaft vermittelt werden, damit jeder ein fundiertes Basiswissen besitzt. Der glückliche Umstand die Bergrettung quasi im Hause zu haben, hat uns im Vorjahr wieder sehr geholfen. Diese baute eine Sicherung beim Waldbrand am Galgenberg für die Einsatzkräfte auf und half beim Materialabtransport von Gerätschaften mit. Die Erfahrung zeigt auf, dass es in der ersten Phase eines Einsatzes unumgänglich ist, die Sicherung der Einsatzkräfte mit eigenem Personal und Material sicherzustellen.

Im Berichtsjahr 2017 wurden für die Menschenrettung und Absturzsicherung bei Einsätzen, Übungen und Materialprüfungen von insgesamt 26 Kameradinnen und Kameraden bei 8 Tätigkeiten in Summe 67 Stunden aufgewendet.

Atemschutz

Der Atemschutz und Körperschutz ist ein wesentlicher Bestandteil des Feuerwehrwesens. Es ist daher notwendig, alle Belange des Atemschutzes und Körperschutzes nach einheitlichen Richtlinien durchzuführen. Verständnis für die Anwendungsmöglichkeiten und die Schutzwirkungen der Geräte, richtige Auswahl, sorgfältige Ausbildung und Gewöhnung der Geräteträger, gewissenhafte Pflege und Wartung, sowie eine vernünftige Lagerhaltung von Geräten sind die Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz. Zahlreiche Übungen im Bereich des Atemschutzes standen im abgelaufenen Jahr auf dem Übungsplan, um mit einer zielgerichteten Ausbildung der AtemschutzgeräteträgerInnen für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein.

Es wurden im abgelaufenen Berichtsjahr **329 Stunden** geleistet, dies teilt sich in die Reinigung und Wartung der Atemschutzmasken und Atemschutzgeräte sowie eine monatliche Kontrolle und Überprüfung der Atemschutzgeräte.

Neu ist der ÖFAST (Österreichischer Feuerwehr Atemschutztest). Dieser wurde in der Feuerwehr durchgeführt und von den Kameradinnen und Kameraden positiv absolviert. Alleine für diesen Test wurden 15 Stunden aufgewendet. Der Feuerwehr Leoben - Stadt stehen derzeit 23 Atemschutzgeräteträger, 19 SKG - Träger (Sauerstoffkreislaufgeräteträger) Einsatzzeit bis zu 4 Stunden und 10 CSA - Träger (Chemikalienschutzanzuggeräteträger) zur Verfügung.

Im vergangenen Berichtsjahr wurden **252 Atemschutzflaschen** gefüllt, sowie **88 Atemschutzmasken** vom Atemschutzbeauftragten **OLM Mario Burger**, dessen Stellvertreter **HLM Gernot Wolkenstein** und **FM Kerstin Graßberger** gereinigt und überprüft. Ein besonderer Dank gilt auch **HLM Manfred Fitzko** für dessen Unterstützung, und dafür, dass er seine langjährige Erfahrung in das Team einfließen lässt. Weiters gilt ein besonderer Dank allen Atemschutzgeräteträgern und -trägerinnen für deren Unterstützung, und dafür, dass diese die periodischen AKL-Untersuchungen ablegten, sowie der BTF Voest Alpine Stahl Donawitz an der Spitze mit Bereichsbeauftrageten HBIdF Peter Rieberer für deren Unterstützung.

Bericht des Maschinen- und Gerätemeisters

Sämtliche bei der Feuerwehr Leoben-Stadt im Pflichtbereich im Einsatz stehenden Fahrzeuge, Wasserfahrzeuge und Einsatzgeräte werden von den hauptamtlichen Mitarbeitern **HLM Manfred Fitzko** und **OLM Mario Burger** instandgehalten.

Ebenso obliegt es den Mitarbeitern die notwendigen Pflege- und Instandhaltungsarbeiten zu organisieren und koordinieren, sowie erforderliche Kleinreparaturen, Schmierdienste und Umbauarbeiten an den Fahrzeugen und Gerätschaften in der eigenen Werkstatt durchzuführen. Reparaturen größeren Umfanges werden im Regelfall an das Technikzentrum der Stadtwerke Leoben vergeben. Der ständig steigende Zeitaufwand für Einsatzdienst, laufende Ausbildung und Spezialausbildungen lässt solche Reparaturen, für die wegen der fortschreitenden Technisierung des Fahrzeug- und Geräteparks auch vielerlei Spezialwerkzeug notwendig wäre, nicht mehr zu. In Einzelfällen werden aber auch größere Reparaturen in Eigenregie durchgeführt.

Ein spezielles Augenmerk wird auf die Ausbildung an Fahrzeugen und Gerätschaften für die freiwilligen Kameraden gelegt, um im Ernstfall ein auf höchstem Niveau gelegenes Handeln und somit die größtmögliche Sicherheit für die Bevölkerung gewährleisten zu können. An dieser Stelle sei unseren Kraftfahrerinnen und Kraftfahrern gedankt, die im abgelaufenen Jahr mit unseren Fahrzeugen **28054 km unfallfrei** zurückgelegt haben.

Die Überprüfung der Gerätschaften auf Funktionstüchtigkeit und Einhaltung der sicherheitsrelevanten Normen und Bestimmungen sowie Fehlerdiagnose und die Reparaturkontrolle sind daher zu einer Hauptaufgabe für die Mitarbeiter dieser Abteilung geworden.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Leoben-Stadt stehen 12 Fahrzeuge, 3 Boote, 3 Feuerwehrzillen sowie 3 feuerwehrtechnische Anhänger und 4 Bootsanhänger im Einsatz. Die Fahrleistungen in Kilometer der einzelnen Fahrzeuge sind unten angeführt.

KDO	5092	TLFA 1000	1406	DLK 37	520
MTF	13355	TLFA 4000	1501	LF	1405
KLFA	713	SRF	860	TAUCH	1962
LAST	342	ELF	358	RLFT-A 2000/500	540

Verwaltungstätigkeit

Die Verwaltung gehört, wie in jedem Betrieb, auch in der Feuerwehr zum täglichen Ablauf. Wenn man es genau betrachtet, fällt es oftmals gar nicht auf, da dies im Verborgenen abläuft. Aber eine sorgfältig durchgeführte Verwaltung ist unbedingt notwendig, um den laufenden Betrieb der Feuerwehr aufrechtzuerhalten. Dies beginnt im Kleinen, sprich führen der Einsatzstatistik, dem Briefverkehr, Kursanmeldungen und vielem mehr. Erledigt werden die vielfältigen Aufgaben von einem Stab an Menschen, die dafür einen Teil Ihrer Freizeit opfern, nebenbei auch noch der Einsatztätigkeit nachgehen. Leider wird die Verwaltungstätigkeit, da diese sehr oft im „stillen Kämmerlein“ durchgeführt wird, kaum anerkannt.

Nichts desto trotz wird die Verwaltung von den Ausführenden sehr ernst genommen. Darum bedanke ich mich bei Allen, die einen Beitrag dazu leisten diverse Unwägbarkeiten beiseite zu räumen und spreche eine tiefe Anerkennung dafür aus.

Wie immer ist es uns auch in diesem Jahr wieder gelungen, den immer mehr werdenden Verwaltungsaufwand, der bereits **1718 Stunden** beträgt, erfolgreich zu bewältigen und hiermit einen wesentlichen Beitrag zum Gesamtprojekt Feuerwehr einzubringen. Legt man diese Stunden auf die Normalarbeitszeit um, ist dieses Arbeitspensum mehr, als eine vollbeschäftigte Arbeitskraft in einem Jahr bewältigen könnte.

Feuerwehrjugend

„Ein starkes Stück Freizeit“

Neben dem Aktivstand und dem Reservestand zählt die Feuerwehrjugend zu einer der Säulen, auf der die Feuerwehr aufgebaut ist. In der Feuerwehrjugend werden den Jugendlichen sehr viele Möglichkeiten geboten, ihre Freizeit zu gestalten. Neben der Ausbildung im Feuerwehrwesen zählt Kameradschaft und die daraus hergehende Freundschaft zu wichtigen Zielen in der Feuerwehrjugend.

Ein weiteres Ziel ist den Nachwuchs in der Freiwilligen Feuerwehr sicherzustellen. Umso mehr freut es uns, wenn sich Jugendliche für die Feuerwehr interessieren. So ernst das klingen mag, wir lernen dabei etwas und es macht uns allen sehr viel Spaß!

Mitgliederstand

Mitgliederstand zum **31.12.2016**	**8**
Eintritte im Berichtsjahr 2017	**1**
Austritte im Berichtsjahr 2017	**1**
Überstellung in den Aktivstand	**1**

Dies ergibt mit **31.12.2017** einen Mitgliederstand von **7 Jugendlichen**.

Aktivitäten

Die Kameradinnen und Kameraden der Jugendgruppe beteiligten sich an einer großen Anzahl von Veranstaltungen. Neben der Florianimesse und dem Totengedenken wurde auch dieses Jahr wieder bei der Friedenslichtaktion mitgemacht. Beim Bereichskegelturnier des Bereiches Leoben konnte die Feuerwehrjugend einen Pokal gewinnen. Großer Höhepunkt der Aktivitäten im Berichtsjahr 2017 war für die Jugend das Bereichsjugendlager in St. Stefan an dem 4 Jugendliche teilnahmen. Der gute Ausbildungsstand der Feuerwehrjugend konnte beim **Wissenstest** in Niklasdorf unter Beweis gestellt werden, wobei **2 Jugendliche in Bronze**, **4 Jugendliche in Silber** und **1 Jugendlicher in Gold** erfolgreich antraten.

Übungstätigkeit

Um bei der Überstellung in den Aktivstand eine fundierte Ausbildung gewährleisten zu können, ist eine intensive Übungsarbeit mit den Jugendlichen erforderlich. Den Kameradinnen und Kameraden der Jugend wurde ein breites Programm an Übungen geboten. Neben theoretischen Ausbildungseinheiten gab es spannende Praxisübungen bei denen z.B. Christbaum- und Metallbrände simuliert wurden.

Bilanz

Im Bereichsjahr 2017 wurden **36 Übungen** abgehalten und dafür **385 Stunden** aufgewendet.

Auf dem Gebiet der allgemeinen Jugendarbeit wie Sport, Jugendlager und dergleichen wurden **12 Veranstaltungen** abgehalten und dafür **594 Stunden** aufgewendet.

Zusammen ergibt dies eine **Gesamtstundenanzahl** von **979 Stunden**, die von den Jugendlichen in ihrer Freizeit neben Schule, Familie und Freunde, bei **48 Tätigkeiten** aufgebracht wurden.

Dank

Bedanken möchten wir uns beim Wehrkommando und bei allen Kammeraden, die bei den Übungen mitgewirkt haben. Besonders möchten wir uns bei den Vorgängern BM Uwe Payer und LM Heike Payer für ihr Engagement in den letzten Jahren bedanken. Der größte Dank gilt aber der Jugend, die sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit zum Wohle der Bevölkerung einsetzen.

Wissenstest

Bereichsjugendlager

Metallbrandübung

Bereichsjugendkegelturnier

Leistungsabzeichen

Feuerwehrleistungsabzeichen Bronze/Silber

Zur Erreichung der Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber wurde bei der FF Leoben Stadt wieder eine Wettkampfgruppe aufgebaut, die auch maßgeblich zur Hebung des Ausbildungsstandes beiträgt und der Förderung der Kameradschaft dient.

Nach zahlreichen Übungen trat die Gruppe am 6.5.2017 beim Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb in St. Nikolai im Sausal zum ersten „Probedurchgang“ an. Dabei wurden gute Leistungen erzielt (Bronze A 367,44 Pkt., Silber A 342,13 Pkt.). Am 27.5.2017 ging es zur Erreichung des Leistungsabzeichen in Bronze zum Leistungsbewerb der Bereiche Leoben und Bruck/Mur nach St. Michael, von wo die Gruppe zwei Pokale mit nach Hause nehmen konnte.FM Kerstin GRASSBERGER, HFM Thomas HÖBLING, OFM Judith NIKLAS und OFM Jürgen HAUBMANN unterstützten mit ihrer kameradschaftlichen Hilfe jene Feuerwehrmitglieder, die das Leistungsabzeichen erhalten wollten.

Die Gruppe belegte mit 366,27 Punkten den 5. Rang, wobei FM Stefan Lenz, FM Markus WURZER, FM Celina KORBEL, OFM Florian LENZHOFER und OFM Hermann PÖTLZBAUER das begehrte Abzeichen in Bronze erhielten.

Im Bewerb Silber A sprang OFM DI KÜHBACHER für FM KORBEL ein. Die Gruppe erreichte mit 352,3 Punkten den 3. Rang. Mit diesem Antreten erwarb die Gruppe die Berechtigung am Landesleistungsbewerb am 24.6.2017 in Judenburg anzutreten.

Nachdem die Wettkampfgruppe der FF Leoben Stadt die Voraussetzungen dafür geschafft hatte, um für das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber antreten zu können, wurden die Vorbereitungen dafür fortgesetzt. Als weitere Übung dafür schlug sich die Wettkampfgruppe beim Bereichsfeuerwehr-Leistungsbewerb des Bereiches Liezen in Michaelerberg am 10.6.2017 nicht schlecht und erreichte in der Klasse Bronze A 363,12 Punkte und in der Klasse Silber A 356,44 Punkte.

Die Krönung des Wettkampfgeschehens erfolgte aber beim Landesfeuerwehrtag am 24.06.2017 in Judenburg, bei dem die Gruppe in Silber A antrat und das gestellte Ziel erreichte. OFM Jürgen HAUBMANN , FM Stefan LENZ, OFM Florian LENZHOFER, OFM Judith NIKLAS, OFM Hermann PÖTZLBAUER und FM Markus WURZER konnten das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber erhalten, wobei sie von HLM Christoph TISCHHARDT, HFM Thomas HÖLBLING und FM Kerstin GRASSBERGER unterstützt wurden.

Die gesamten Erfolge der Wettkampfgruppe sind umso bedeutsamer, da die Frauen und Männer der Gruppe nicht nur für die Wettkämpfe trainiert haben, sondern auch laufend in den Einsatz gegangen sind und auch am sonstigen Geschehen der Feuerwehr aktiv teilgenommen haben. Dass dabei auch das Verstehen untereinander und die Kameradschaft gefestigt wurden, sind ein weiterer positiver Aspekt des Wettkampfgeschehens der FF Leoben Stadt 2017. Das Kommando der FF Leoben-Stadt gratuliert allen sehr herzlich zur erbrachten Leistung.

BAHN 3
Bahn 2
0.59.74
0.58.85

24.06.2017 18:38

Funkleistungsabzeichen Bronze

Am Samstag, dem 30. September 2017, fand in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Kapfenberg-Diemlach und der dortigen Volksschule der 20. gemeinsame Funkleistungsbewerb in Bronze sowie der Pokalbewerb der Bereichsfeuerwehrverbände Bruck/Mur und Leoben statt.

73 FeuerwehrkameradInnen aus beiden Bereichen nahmen die Herausforderung an. In sechs Stationen mussten realitätsnahe Aufgaben (Abfragen des Einsatzauftrages und Verfassen eines Lagezettels, Verfassen und Absetzen einer Einsatzsofortmeldung, Kartenkunde/Lotsendienst, Aufnehmen und Absetzen eines einfachen Funkgespräches ohne schriftliche Aufzeichnungen, Erstellen und Weitergabe einer Nachricht sowie die Beantwortung von Fragen zum Thema Funkwesen) gemeistert werden.

Alle Teilnehmer aus dem Bereich Leoben haben dank der hervorragenden Vorbereitung ihr selbst gestecktes Ziel erreicht und konnten bei der Siegerehrung das begehrte Abzeichen entgegen nehmen. Zahlreiche Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, den Bewerbern vor Ort persönlich zu den erbrachten Leistungen zu gratulieren.

In der Bereichswertung Leoben belegte FM Markus Wurzer erfreulicherweise den 1. Platz und auch in der Gruppenwertung konnte die Gruppe FF Leoben-Stadt I den 1. Platz erreichen. Alle Teilnehmer der FF Leoben-Stadt erreichten sehr gute Platzierungen.

Für mehrmalige Bewertertätigkeit wurde OLM Christian Bader mit der Bewerterspange in Bronze ausgezeichnet.

Folgende Kameradin und Kameraden haben das Funkleistungsabzeichen in Bronze erworben:

HFM Thomas Hölbling, OFM Florian Lenzhofer, FM Luca Gröger; FM Celina Korbel, FM Stefan Lenz, FM Kevin Steuber, FM Markus Wurzer

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Leoben-Stadt gratuliert recht herzlich zur erbrachten Leistung!

Sport

Eishockey

Am 26.02.2017 kam es in der Eishalle Leoben wieder zu einer „anderen Art“ der Begegnung zwischen den beiden Leobener Feuerwehren. Selbstverständlich standen bei diesem Match die Kameradschaft, aber auch der sportliche Gedanke im Vordergrund.

Die beiden Mannschaften fanden sehr rasch ins Spiel und so wurde es bald ein dramatischer „Kampf“ auf dem Eis, bei dem aber auch der Spaß nicht zu kurz kam. Manche Teilnehmer hatten allein mit der Kombination Eis, Schläger und Puck zu kämpfen. Kurz nach Anpfiff des Spiels schossen sich die Leobener rasch in Führung, die Gösser schafften aber umgehend den Ausgleich. Durch die Anfeuerungsrufe des zahlreichen Publikums wurden die Mannschaften so richtig motiviert und die Spielzüge immer flüssiger und raffinierter.

Der Spielverlauf über die beiden ersten Drittel war an Spannung nicht zu überbieten. In allen Spielabschnitten wogte das Spiel so richtig hin und her, dass die Pressefotografen kaum mit dem Schwenken ihrer Kameras zu Rande kamen. Beide Seiten konnten nicht alle Torchancen nützen. Das 3. Drittel war von Anspannung gezeichnet. Beide Mannschaften zeigten nochmals vollen Einsatz, und das Spiel endete mit einem für beide Seiten verdienten 4:4.

Das anschließende Penaltyschießen war von der Dramatik her ein Abbild des gesamten Spiels, dass die Leobener knapp für sich entschieden. Alle Beteiligten freuen sich schon auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.

Fire Cross Run in Picheldorf

Am 12. Mai 2017 um 19.00 Uhr fand der 9. Fire Cross Run in Picheldorf statt. In hervorragender Manier wurde der Lauf von der freiwilligen Feuerwehr Picheldorf organisiert und ausgerichtet. Heuer nahmen eine Feuerwehrkameradin und 4 Feuerwehrkameraden an dieser Veranstaltung teil. Die Laufstrecke beträgt 7,1 Km und ist auf Grund der starken Steigungen eine sehr selektive Strecke. Trotz strömendem Regen und kühler Temperaturen waren die Laufbedingungen sehr gut. Alle Teilnehmer konnten den Lauf mit persönlichen Bestleistungen meistern und freuen sich schon auf die im nächsten Jahr stattfindende Veranstaltung.

Feuerwehrausflug 2017

Feuerwehrausflug nach Prag und Krumau

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Leoben-Stadt lud ihre Mitglieder und deren PartnerInnen zu einem dreitägigen Ausflug in unser Nachbarland Tschechien ein.

Das Programm wurde in bewährter Weise von Kamerad BRdS Peter Jurek zusammengestellt und organisiert, OBIdF Walter Fink chauffierte die Florianis und ihre Begleitungen sicher und souverän fast 1000 Kilometer vom Feuerwehrhaus Leoben quer durch Österreich und Tschechien wieder nach Hause.

Am ersten Tag ging es zunächst zum Stausee von Lipno in Süd-Böhmen, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Anschließend wurde der Active-Park-Lipno, eines der abwechslungsreichsten und umfassendsten Sportgebiete in der Tschechischen Republik, besucht. Mit dem Sessellift ging es den Berg hinauf und dann auf Schusters Rappen auf den 40 Meter hohen Aussichtsturm. Auf einer Länge von 675 m gelangt man barrierelos auf die Spitze des Turmes, wo man eine einzigartige Aussicht genießt. Die mutigsten Teilnehmer stürzten sich danach in einer der längsten Rutschen Tschechiens über 52 m fast senkrecht in die Tiefe. Mit Abfahrtsrollern, Fahrrädern, dem Sessellift oder zu Fuß ging es den Berg hinab, zurück zum Bus, und zur Weiterfahrt nach Prag. Im Hotel Pure White wurde Quartier bezogen und am Abend trafen sich alle Reiseteilnehmer in der Innenstadt im urigen Restaurant „U Glaubicu“ zum Abendessen, wo der Tag gemütlich ausklang.

Am Vormittag des zweiten Tages wurden in einem 3-stündigen Stadtrundgang die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Prag inspiziert und im Anschluss konnte jeder nach seinem Geschmack die Stadt genießen und weiteren Highlights einen Besuch abstatten. Am späten Nachmittag wurde Prag mit einer historischen Straßenbahn und interessanten Erklärungen der Fremdenführerinnen vom Hotel bis zum Hradschin durchmessen. Nach einem kurzen Spaziergang ließen die Reisenden beim Abendessen im Restaurant „Bredovsky Dvur“ den Tag Revue passieren und hatten sich von den individuellen Erlebnissen so einiges zu erzählen.

Nach dem Frühstück am dritten Tag ging die Fahrt von Prag nach Cesky Krumlov (Krumau an der Moldau). Der Rundgang über die Burg in die wunderschöne Altstadt endete in einem rekonstruierten Renaissance-Bau, wo in einer mittelalterlichen Schenke köstliche Grillspezialitäten genossen wurden.

Vollgepackt mit vielen schönen Eindrücken endete die Fahrt am Abend in unserer Stadt Leoben.

Alles in allem ein gelungener Ausflug, wofür sich alle Teilnehmer beim Kommando der FF Leoben-Stadt herzlichst bedanken!

WIR DANKEN

Der besondere Dank der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Leoben richtet sich an die Stadtgemeinde Leoben, an deren Spitze der Gemeinderat mit **Herrn Bürgermeister Kurt Wallner** steht.

Dem Landesfeuerwehrreferenten **Herrn Landeshauptmannstellvertreter Mag. Michael Schickhofer** und den Beamten im Referat für Katastrophenschutz und Landesverteidigung sei an dieser Stelle bestens gedankt.
Dem Landesfeuerwehrkommando unter **LBD Albert Kern** sei für die kameradschaftliche Zusammenarbeit aufrichtiger Dank ausgesprochen.
Dem Bereichsfeuerwehrkommando Leoben, besonders **OBR Manfred Harrer** und seinem Stellvertreter **BR Ing. Johann Diethart** gilt unser Dank für die gedeihliche und gute Zusammenarbeit.
Nicht verabsäumen möchten wir es aber, auch den Nachbarwehren, den Beamten aller Polizeidienststellen in Leoben, den Beamten der Bezirkshauptmannschaft Leoben, den Helfern des Österreichischen Roten Kreuzes sowie der Bergrettung für die kameradschaftliche Zusammenarbeit zu danken.
Einen besonderen Dank sprechen wir allen privaten **Gönnern und Förderern** aus, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben, die Schlagkraft unserer Wehr zu stärken.
Der Dank des Kommandos gilt im Besonderen den eigenen Kameradinnen und Kameraden, deren Ehepartnern, Partnern und Eltern. Denn nur durch den persönlichen Einsatz und einem hohen Maß an Verständnis ist es möglich, die zuvor aufgezeigten Leistungen zu erbringen.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Leoben wird weiterhin bemüht sein, auch in Zeiten, in denen Opferbereitschaft und persönlicher Verzicht durchaus nicht immer auf der Tagesordnung stehen, stets für die Sicherheit der Bewohner unserer Heimatstadt in feuerwehrtechnischer Hinsicht aktiv zu sein.

GUT HEIL !

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Leoben

Leoben, 11. März 2018